

Niederschrift

über die 30. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-Ost
am Donnerstag, **05.06.2008**, 17:04 Uhr,
Institut der Feuerwehr NRW, Lehrsaalgebäude B1, Raum 2,
Wolbecker Straße 237, 48155 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Georg Balsliemke, Dr. Dietrich Fehmer, Stefan Gottkehasch, Siegfried Grenda, Bruno Kleine Borgmann, Martina Klimek, Margret Mürer, Walter von Gökels, Thomas Werth,

von der SPD-Fraktion

Jörg Koltermann, Thomas Marquardt, Marion Mix, Renate Schmitz,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Christa Breitenbach, Jörn Möltgen, Manfred Suerhoff,

von der FDP

Kurt Moths,

von der UWG-MS

Klaus Köster,

Vertreter des Jugendforums

Leonard Hanke, Niklas Hartung,

von der Verwaltung

Grit Hecht, Markus Hengstmann, Jochen Köhnke, Jörg Michel, Johannes Barlage,

für die Schriftführung

Karin Groh,

für die Stenogrammaufnahme

Monika Janczak,

Es fehlte:

Günter Höhne (CDU)

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---------------------------|-----------|--|
| | 1. | Vorstellen einer Idee zu einer Skulptur für den Kreisverkehr in Handorf-Dorbaum durch den Künstler Michael Jaffke |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. | Entscheidungen |
| <u>V/0408/2008</u>
I | 3.1. | Finanzielle Beteiligung der Bezirksvertretung Münster-Ost an der Veranstaltung eines Graffiti-Workshops am Jugendtreff Dorbaum |
| <u>V/0470/2008</u>
I | 3.2. | Zuschussgewährung an die Unteroffizierschule des Heeres der Lützow-Kaserne in Münster-Handorf |
| | 4. | Anhörungen |
| <u>V/0375/2008</u>
II | 4.1. | Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Erweiterung Hallenbad Ost
- Baubeschluss - |
| <u>V/0377/2008</u>
II | 4.2. | Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Modernisierung und Attraktivierung Freibad Stapelskotten
- Baubeschluss - |
| <u>V/0381/2008</u>
III | 4.3. | Dorbaumstraße - Verbesserung der Querungssituation zwischen dem Kreisverkehr und der Immelmannstraße |
| <u>V/0412/2008</u>
III | 4.4. | Mondstraße - Bauliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Einmündungsbereich Haus-Kleve-Weg |
| <u>V/0349/2008</u>
IV | 4.5. | Auswertung des Modellprojektes "Bildung eines Jugendrates in der Stadt Münster" |
| <u>V/0444/2008</u>
IV | 4.6. | Baukostenzuschüsse für Mitgliedsvereine des Stadt-sportbund Münster e. V.
hier: Bewilligung 2008 |
| <u>V/0026/2008</u>
V | 4.7. | Migrationsleitbild der Stadt Münster |
| | 5. | Berichte |
| <u>V/0387/2008</u>
IV | 5.1. | Abschluss des Modellprojektes "Selbstständige Schule" |
| <u>V/0505/2008</u>
OB | 5.2. | Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |

6. Anträge

A-O/0014/2008
CDU-Fraktion

6.1. Skulptur für den Kreisel in Handorf-Dorbaum

A-O/0015/2008
CDU-Fraktion

6.2. Optimierungsmaßnahmen in Handorf-Mitte im Rahmen des Stadtteilrahmenplanes

7. **Stellungnahme der Verwaltung zu Anfragen von Mitgliedern der Bezirksvertretung und Abgabe neuer Anfragen**

8. **Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen der Bezirksvertretung/von Mitgliedern und Abgabe neuer Anregungen/Anträge**

9. **Verschiedenes**

Herr **Grenda** eröffnete die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost um 17:04 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte die Mitglieder der Bezirksvertretung, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, der Presse sowie die zahlreichen Zuhörer.

Herr **Grenda** gratulierte Herrn Dr. Fehmer, Herrn Balsliemke, Herrn Kleine Borgmann und Herrn Höhne nachträglich zum Geburtstag.

Frau **Groh** bat, die Tagesordnung um den Punkt 5.2 Vorlage Nr. V/0505/2008 „Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen“ zu erweitern. Zur Ergänzung der Tagesordnung bestand Einvernehmen.

Punkt 1 der Tagesordnung	Vorstellen einer Idee zu einer Skulptur für den Kreisverkehr in Handorf-Dorbaum durch den Künstler Michael Jaffke
---------------------------------	--

Herr **Jaffke** trug seine Idee für die künstlerische Gestaltung des neuen Kreisels in Dorbaum vor. Er habe eine Skulptur aus alten landwirtschaftlich genutzten Gegenständen geschaffen, die einen Hahn darstellt. Diese wolle er der Stadt für einen symbolischen Preis von 777 Euro überlassen. Er erklärte sich darüber hinaus bereit, im Bedarfsfall auch kleinere Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten an dem Kunstwerk zu übernehmen.

Im Anschluss beantwortete er einige Fragen von Mitgliedern der Bezirksvertretung. Herr **Grenda** dankte Herrn Jaffke abschließend für seinen Vortrag und sein engagiertes Angebot.

Herr **Grenda** teilte Folgendes mit:

- Am 5. Mai fand das Quartalsgespräch mit den Bezirksbürgermeister/innen bei Herrn Oberbürgermeister Dr. Tillmann statt. Auf der Tagesordnung stand unter anderem das „Aufstellung und Unterhaltung von Bänken“. Nach der Einführung des neuen Haushaltssystems sei es erforderlich geworden, bei Projektentscheidungen grundsätzlich auch die Folgekosten zu betrachten. Eine kostenneutrale Aufstellung neuer Bänke sei künftig nur möglich, wenn im Bereich der jeweiligen Bezirksvertretung Bänke an anderer Stelle in gleicher Zahl abgebaut werden.

Neue Bankstandorte könnten entwickelt werden, wenn die Bezirksvertretung die Investition übernimmt und die Folgekosten sichergestellt sind, z. B. durch eine Vereinbarung mit Dritten oder durch eine entsprechende Mittelbindung aus den frei verfügbaren Haushaltsmitteln.

Nur im Rahmen des Neubaus von Grünflächen könnten neue Bankstandorte wie bisher auch entwickelt werden. Die Bezirksbürgermeister/innen erklärten sich mit dem neuen Verfahren einverstanden.

Die Kommunalwahl werde voraussichtlich am 07.06. oder 14.06.2009 durchgeführt. Die Wahlzeit des Rates, des Oberbürgermeisters und der Bezirksvertretungen ende unabhängig vom Wahlergebnis erst am 20.10.2009. Dementsprechend werde es erforderlich, noch ein bis zwei Sitzungen der „alten“ Bezirksvertretung nach dem Kommunalwahltermin einzuplanen.

- Die Gruppe für Heimatpflege und Entwicklung „Leben in Gelmer“ habe sich an den Bezirksbürgermeister mit der Bitte gewandt, den Bau eines gemeinsamen Geh- und Radweges an der Straße „Zur Eckernheide“ zu unterstützen, indem möglichst die Prioritätenfolge der geplanten Radwegeprojekte zugunsten des letzten Radwegeabschnitts der Straße „Zur Eckernheide“ zwischen Gelmerheide und Hessenbrücke zu ändern. Die Heimatgruppe hat diesbezüglich auch eine Anregung nach § 24 GO an den Oberbürgermeister gerichtet.
- Der Kleingärtnerverein Lammerbach e. V. beantragte einen Zuschuss zu den geplanten Ausgaben im Zusammenhang mit der Errichtung eines Gemeinschaftshauses mit Zisterne. Der Antrag lag als Tischvorlage vor. Die Verwaltung werde zur nächsten Sitzung einen Beschlussvorschlag vorlegen.
- Voraussichtlich wird es dem Förderverein Bürgerbad Handorf gelingen, das Hallenbad Handorf ab August in eigener Regie weiterzuführen. Sobald eine entsprechende Erklärung des Vereins vorliegt, können die bereits durch die Bezirksvertretung Ost bewilligten 3.000 Euro dem Verein ausgezahlt werden. Über den verbleibenden Teil des Antrags des Vereins werde in der folgenden Sitzung entschieden.
- Die „Anliegergemeinschaft Hegerskamp“ habe sich an den Bezirksbürgermeister gewandt mit der Bitte, die Wünsche der Anlieger zu unterstützen. In einem Schreiben an den Oberbürgermeister fordern die Anwohner den Verzicht der Ausbaumaßnahme am Lohausbach.

Frau **Groh** teilte Folgendes mit:

- Der Verein Bürgerbad Handorf stehe derzeit mit der Stadt in Verhandlungen mit dem Ziel, das Hallenbad ab August in privater Trägerschaft zu führen. Nach dem Ratsbeschluss vom 07.12.2005 könne die Stadt Münster in diesem Fall keine Betriebs-, Instandhaltungs- oder Sanierungskosten übernehmen. Es werde derzeit der Entwurf eines Überlassungsvertrages

erarbeitet, der Grundlage für die kostenfreie Überlassung des Bades sein wird. Eigentümerin des Bades bleibe die Stadt Münster.

Geplant sei, das Bad an den Wochenenden für das öffentliche Schwimmen zur Verfügung zu stellen. Innerhalb der Woche können Wasserflächen gegen entsprechende Kostenerstattung von der Stadt genutzt werden. Da sanierungsbedingt längere Schließzeiten für das Hallenbad Hilstrup (9 Monate) und das Hallenbad Ost (6 Monate) anfallen werden, möchte die Stadt bis zum Abschluss der Sanierungen in den genannten Bädern (voraussichtlich Ende Januar 2010 Fertigstellung des Ostbades) von montags bis freitags pauschal Schwimmzeiten für die Schulen und Vereine gegen Kostenerstattung nutzen. Dies würde, bei entsprechender Umsetzung, den bisherigen Nutzern des Hallenbades Handorf ermöglichen, weiter das Bad zu nutzen und Schulen und Vereinen die Schwimm- und Trainingszeiten im Hallenbad Hilstrup bzw. Hallenbad Ost nutzen, während der sanierungsbedingten Schließzeiten eine Ausweichmöglichkeit bieten.

In freien Zeiten innerhalb der Woche könnten im Bad besondere Angebote wie z. B. Seniorenschwimmen oder Schwimmen mit Kindern gemacht werden. Dies werde im Detail mit den notwendigen Zeiten für Vereins- und Schulnutzungen abgestimmt. Die Stadt möchte, um flexibel auf Bedarfe reagieren zu können, grundsätzlich die Möglichkeit haben, Schwimmzeiten von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr in der Woche – zumindest während der baubedingten Schließzeiten in Hilstrup und Handorf – zu nutzen.

Die Bezirksvertretung Münster-Ost werde weiter über den Fortgang und die Ergebnisse der Verhandlungen informiert.

- Der erste Vorsitzende des TuS Saxonia Münster von 1883 e. V. bedankte sich herzlich für die Bewilligung des Zuschusses der Bezirksvertretung zum Vereinsjubiläum.
- Die Behindertenbeauftragte der Stadt Münster, Frau Doris Rüter, bot am 3. Juni erstmals in der Bezirksverwaltung Ost eine Sprechstunde für Menschen mit Behinderungen an. Die Sprechstunde wurde gut angenommen; insgesamt nahmen 5 Personen das Angebot wahr, ließen sich zu speziellen Fragen beraten und regten verschiedene Maßnahmen an.
Am 17. Juni werde ein Rundgang durch Handorf mit Mitgliedern der Behindertenkommission, des städtischen Tiefbauamtes, dem Bezirksbürgermeister, der Bezirksverwaltung und RollstuhlfahrerInnen stattfinden. Ziel sei, Optimierungsvorschläge zu entwickeln und umzusetzen. Mitglieder der Bezirksvertretung seien herzlich eingeladen teilzunehmen.

Punkt 3 der Tagesordnung	Entscheidungen
Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0408/2008	Finanzielle Beteiligung der Bezirksvertretung Münster-Ost an der Veranstaltung eines Graffiti-Workshops am Jugendtreff Dorbaum

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig die Annahme des Beschlussvorschlages:

„I. Sachentscheidung:

Die Bezirksvertretung Münster-Ost unterstützt die Durchführung des eintägigen Graffiti-Workshops in Höhe der Hälfte der Gesamtkosten, höchstens jedoch bis zu einem Betrag von 1.870,- €.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von bis zu 1.870,- €, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0101	Bezirksvertretungen	2008	1870,00	Restmittel/ musicO´
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen			
Insgesamt:				1870,00“	

**Punkt 3.2 der Tagesordnung
V/0470/2008**

**Zuschussgewährung an die Unteroffizierschule
des Heeres der Lützow-Kaserne in Münster-
Handorf**

Die Bezirksvertretung beschloss mit 14 Für-Stimmen (CDU, SPD, FDP) und 4 Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS) die Annahme des Beschlussvorschlages:

„I. Sachentscheidung:

Die Unteroffizierschule des Heeres, Lehrgruppe B, der Lützow-Kaserne in Münster-Handorf erhält aufgrund ihres Antrags (Anlage 1) einen Zuschuss in Höhe von 400,00 €.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 400,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0101	Bezirksvertretungen			
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen (Kontakte zu Bundeswehreinheiten)	2008	400,00	
Insgesamt:				400,00“	

Punkt 4 der Tagesordnung

Anhörungen

**Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/0375/2008**

**Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Erweiterung Hallenbad Ost
- Baubeschluss -**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Die Erweiterung des Hallenbades Münster-Ost wird nach den Plänen des Planungsbüros GSF (Architekturbüro Keinemann, Hamm), vom 07.04.2008, ausgeführt (Anlage 1 – 6).
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 7).

3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen (Anlage 8).
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im Juli 2008 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im Februar 2010 erfolgt.
5. Die Erläuterungen zum Prüfauftrag "Wasserdesinfektion durch Salzelektrolyse" werden zur Kenntnis genommen.

II. Kosten/Folgekosten

6. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 07.05.2008 in Höhe von 5.094.029 Euro netto, als auch Folgekosten in Höhe von 232.200,00 Euro entstehen (Anlage 9).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

7. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0802	Bäder			
Investitionsmaßnahme	4050	Modernisierung Hallenbad Ost	2007 2008 2009	200.000 3.359.350 1.620.000	
Insgesamt:				5.179.350	

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0112	Amt für Immobilienmanagement			
Teilergebnisplan (Zeile)	14	Bilanzielle Abschreibungen	2009ff	131.800	
	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2009ff	100.400	
Insgesamt:				232.200⁴	

Punkt 4.2 der Tagesordnung V/0377/2008

Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster Modernisierung und Attraktivierung Freibad Stapelskotten - Baubeschluss -

Herr **Michel** vom Amt für Immobilienmanagement berichtete zur Vorlage und beantwortete Nachfragen.

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Die Modernisierung des Freibades Stapelskotten wird nach den Plänen des Architekturbüros Thalen Consult GmbH, 26340 Zetel, ausgeführt (Anlage 1 – 6).

2. Der Erläuterungsbericht zur Planung wird zur Kenntnis genommen (Anlage 7).
3. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 8).
4. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen (Anlage 9).
5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im September 2008 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich Ende Juni 2009 erfolgt

II. Kosten/Folgekosten

6. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung vom 03.04.2008 in Höhe von 4.435.000,- € netto (Anlage 10), als auch Folgekosten in Höhe von 186.600,- € pro Jahr entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

7. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0802	Bäder			
Investitionsmaßnahme	4040	Modernisierung Freibad Stapelskotten	2007	200.000	
			2008	3.250.000	
			2009	985.000	
Insgesamt:				4.435.000	Netto da BGA-Bäder

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0112	Amt für Immobilienmanagement			
Teilergebnisplan (Zeile)	14	Bilanzielle Abschreibungen	2009ff	115.500	
	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2009ff	71.100	
Insgesamt:				186.600“	

Punkt 4.3 der Tagesordnung V/0381/2008

Dorbaumstraße - Verbesserung der Querungssituation zwischen dem Kreisverkehr und der Immannstraße

Frau **Hecht** vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung berichtete zur Vorlage und beantwortete Nachfragen.

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft die Annahme des Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Planung von April 2008 (Anlage 1) zur Einrichtung einer Mittelinsel auf der Dorbaumstraße in Höhe der Haltestelle „Drei Eichen“ wird zugestimmt.
2. Der Planung von April 2008 (Anlage 2) zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf der Dorbaumstraße in Höhe der Haltestellen „Dorbaum“ und dem Umbau der östlichen Bushaltestelle wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für den Beschlusspunkt 1 Kosten in Höhe von 25.000,00 €, und für den Beschlusspunkt 2 Kosten in Höhe von ca. 125.000,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Sachentscheidung unter Beschlusspunkt 1 ist wie folgt zu finanzieren:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrs- flächen und Anlagen			
Teilfinanzplan (Zeile)	8	Auszahlung von Baumaß- nahmen	2008	25.000	
Investitionsmaßnahme	4034	Hobbeltstraße, Verlängerung			
Insgesamt:				25.000	

Die Sachentscheidung unter Beschlusspunkt 2 ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen	2009	240.000	<u>Haltestellen:</u> Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
Teilergebnisplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Insgesamt:				240.000	

Erträge					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen	2009	192.000	Landeszu- wendungen für <u>Haltestellen</u>
Teilergebnisplan (Zeile)	02				
Insgesamt:				192.000	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter Beschlusspunkt 2 unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch das Land und des Eigenanteils der Stadt durch den Rat im Rahmen der Haushaltsatzung 2009 steht.“

**Punkt 4.4 der Tagesordnung
V/0412/2008**
Mondstraße - Bauliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Einmündungsbereich Haus-Kleve-Weg

Frau **Hecht** vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung berichtete zur Vorlage und beantwortete Nachfragen.

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft die Annahme des Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Planung von August 2007 zur Reduzierung des nördlichen Einmündungsradius im Bereich Mondstraße/Haus-Kleve-Weg (Variante 2) wird zugestimmt.
2. Der Umbau der Einmündung Haus-Kleve-Weg erfolgt im Rahmen des II. Bauabschnitts der Maßnahme Mondstraße.
3. Der ASSVW nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zum Prüfergebnis bezüglich der geforderten Querungshilfe zur Kenntnis. Zusätzlicher Querungshilfen werden, in der durch den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen am 05.12.2006 beschlossene Planung (V/0905/2006), für den Ausbau der Mondstraße nicht berücksichtigt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von ca. 6.000,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush. - jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen	2008	1.000.000	
Teilfinanzplan (Zeile)	08	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2009	1.750.000	
Investitionsmaßnahme	4076	Mondstraße	2010	850.000	
Insgesamt:				3.600.000“	

**Punkt 4.5 der Tagesordnung
V/0349/2008**
Auswertung des Modellprojektes "Bildung eines Jugendrates in der Stadt Münster"

Für das Jugendforum Ost gab Leonard Hanke ein kurzes Statement zur bisherigen Arbeit sowie zur Perspektive des Jugendrates und des Jugendforums im Stadtbezirk.

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

- I. In der Stadt Münster werden nach Ablauf des zweijährigen Modellprojektes „Bildung eines Jugendrates in der Stadt Münster“ dauerhaft ein Jugendrat sowie ein Jugendforum pro Stadtbezirk gebildet.

- II. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die am 02.08.2006 vom Rat beschlossene Satzung für den Jugendrat der Stadt Münster und die Jugendforen sowie die Satzung für die Wahl der Jugendforen der Stadt Münster in folgenden Punkten geändert wird:
- Ausweitung der Altersspanne, wählbar 12 bis einschließlich 17 Jahre
 - Ausscheiden mit Vollendung des 18. Lebensjahres entfällt
 - Angleichung aktives/passives Wahlrecht
 - Vereinfachung der Wahlwerbung
- III. Die anliegenden Satzungen (siehe Anlage 1 und 2) zur Änderung der „Satzung für den Jugendrat der Stadt Münster und die Jugendforen“ und der „Satzung für die Wahl der Jugendforen der Stadt Münster (Wahlordnung Jugendforen)“ werden beschlossen.
- IV. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wahl der Jugendforen im vierten Quartal 2008 auf der Grundlage der geänderten Satzung für die Wahl der Jugendforen durchzuführen.
- V. Es wird zur Kenntnis genommen, dass zur Möglichkeit der Online-Bewerbung für die Wahl der Jugendforen eine Datenbank eingerichtet wird.

II. Kosten/Folgekosten

Nach dem Beschluss des Rates vom 05.04.2006 stehen seit 2006 ff. jährlich 5.000 Euro für die Arbeit (Projekte und Maßnahmen) des Jugendrates der Stadt Münster zur Verfügung.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass

- darüber hinaus für die Durchführung der Wahl dem Amt für Bürgerangelegenheiten alle zwei Jahre Kosten in Höhe von 5.000 Euro für Sachkosten (inkl. Portokosten) entstehen,
- für die Wahl der Jugendforen die Programmierung einer neuen Datenbank zur Online-Bewerbung notwendig ist, wofür einmalige Kosten in Höhe von 2.500 Euro anfallen.

Für die Organisation und Durchführung der Wahl werden die ämterübergreifenden Personalkosten budgetneutral zur Verfügung gestellt.

Für die laufende Arbeit der Jugendforen und des Jugendrates und für die pädagogische Begleitung werden im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien die Personalkosten, Sachkosten, Fortbildungskosten und Raumressourcen budgetneutral zur Verfügung gestellt.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Für den Jugendrat der Stadt Münster hat der Rat ab 2006 ff. jährlich 5.000 Euro bereitgestellt. Darüber hinaus sind folgende Aufwendungen notwendig, die aus dem Budget der Produktgruppe 0602 bestritten werden:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0602	Kinder- und Jugendarbeit			
Teilergebnisplan (Zeile)	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Wahl 2008, 2010, 2012, 2014 ff.	5.000 €	
	16	Programmierung einer Datenbank zur Online-Bewerbung	einmalig in 2008	2.500 €	Für die Datenbankprogrammierung
Insgesamt:				7.500 €	

**Punkt 4.6 der Tagesordnung
V/0444/2008**

**Baukostenzuschüsse für Mitgliedsvereine des
Stadtsportbund Münster e. V.
hier: Bewilligung 2008**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Sportausschuss die Annahme des Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„Sachentscheidungen:

Der Sportausschuss fasst – unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Bezirksvertretungen Münster-Mitte und Münster-Hiltrup - die folgenden Beschlüsse zur Sportförderung der Mitgliedsvereine des Stadtsportbund Münster e. V. (im folgenden Sportvereine) 2008:

I. Die Förderanträge der Sportvereine

1. Die Stadt Münster bewilligt den sechs in der Anlage 1, Seite 1, Ziffer 1-7 aufgeführten Sportvereinen 119.850 € fristgerecht (28.02.2007) beantragte Sportförderung für ihre Vereinsbauten.
2. Die Stadt Münster bewilligt den Sportvereinen, denen sie nach Beschlusspunkt I.1. einen Baukostenzuschuss bewilligt, 14.793 € Zuschuss zur Förderung der sozial-integrativen Schwerpunkte in der Vereinsarbeit gemäß Anlage 1, Seite 2, Ziffer 1-7.
3. Die Stadt Münster wird dem ARC zu Münster e. V. (lfd. Nr. 1) den Baukostenzuschuss 2008 erst zahlen, nachdem er der Stadt Münster einen mindestens 25 Jahre laufenden Pachtvertrag für das in Rede stehende Grundstück vorgelegt hat.
4. Die Stadt Münster wird DJK SC Nienberge 1946 e. V. (lfd. Nr. 3, 4) die Baukostenzuschüsse 2008 erst zahlen, nachdem der Verein seinen Mitgliederbeitrag für Familien auf den Mindestbeitrag nach der Sportförderrichtlinie angehoben hat.
5. Die Stadt Münster bewilligt ESV Münster 1927 e. V. (lfd. Nr. 5) den Baukostenzuschuss 2008 unter dem Vorbehalt, dass die Sportflächen für mindestens 25 Jahre für den Vereinsbetrieb gesichert werden.
6. Die Stadt Münster berücksichtigt den Antrag des Billardclub Münster 06 e. V. auf Sportförderung der Verlagerung der Vereinsanlage vom 03.04.2006 wegen der Vereinsauflösung nicht weiter; das Verfahren nach der Sportförderrichtlinie ist beendet.
7. Die Stadt Münster stellt gem. Anlage 2 den Sportvereinen, denen sie mit der Beschlussfassung 2007 für 2009 eine Rate der bewilligten Baukostenzuschüsse in Aussicht stellte, 166.275 € Baukostenzuschuss bereit.
8. Die Stadt Münster wird den Sportvereinen die bewilligten Baukostenzuschüsse entsprechend dem nachgewiesenen Baufortschritt für die Baumaßnahmen auszahlen.
9. Die Stadt Münster behält sich vor, die 2008 bewilligten Baukostenzuschüsse von den vorstehenden Beschlüssen abweichend auszusahlen, sofern sich bei der Durchführung oder Abrechnung der geförderten Baumaßnahmen zuschussrelevante Änderungen ergeben.
10. Die Stadt Münster setzt 2008 letztmalig die Entscheidung über die vorliegenden unvollständigen Vereinsanträge gem. Anlage 1, Seite 1, Ziffer 8-26 aus. Für die Anträge, die bis zur Zuschussvergabe 2009 unvollständig bleiben, endet das Verfahren.

Kosten/Folgekosten

II. Die Finanzierung der bewilligten Baukostenzuschüsse

Die Stadt Münster finanziert aus den städtischen Mitteln, die 2008 im Teilergebnisplan Produktgruppe 0801, Zeile 15 „Transferaufwendungen“ zur Verfügung stehen, die folgenden Zuschüsse gemäß Beschlussvorschlag Ziffer I:

- 1.1 die 119.850 € Baukostenzuschüsse nach Beschlussvorschlag Ziffer I.1 für sieben Baumaßnahmen von sechs Sportvereinen,
- 1.2 die 14.793 € Zuschüsse für sozial-integrative Schwerpunkte in der Vereinsarbeit gemäß Beschlussvorschlag Ziffer I.2 für sieben Baumaßnahmen von sechs Sportvereinen,
- 1.3 die 166.275 € Zuschuss gemäß Beschlussvorschlag Ziffer I.7, die die Stadt Münster den Sportvereinen mit der Beschlussfassung 2007 für 2009 als dritte Rate der 2007 bewilligten Baukostenzuschüsse in Aussicht stellte.“

Punkt 4.7 der Tagesordnung V/0026/2008

Migrationsleitbild der Stadt Münster

Herr **Köhnke**, Dezernent für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten, stellte das Leitbild vor und beantwortete Nachfragen.

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Das Migrationsleitbild (Anlage 1) der Stadt Münster wird
 - als Kriterienkatalog für eine ausführliche und systematische Bestandsaufnahme migrationsorientierter Angebote, Einrichtungen und Dienste in der Stadt (Ämter, Einrichtungen, Träger, Initiativen, Gremien);
 - als handlungsleitende Grundlage für eine prioritätengeleitete Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen;
 - als Maßstab für die Einführung, Weiterentwicklung bzw. Verstärkung spezifischer, migrationsorientierter Maßnahmen;
 - als gemeinsame, ämter- und trägerübergreifende Arbeitsgrundlage in allen Feldern der migrationsorientierten Arbeit in unserer Stadt
 beschlossen.
2. Das Migrationsleitbild wird mindestens alle fünf Jahre – in jeder Wahlperiode des Rates – systematisch fortgeschrieben und unter Einschluss der zwischenzeitlich gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse aktualisiert. Laufende Berichterstattungen und notwendige Einzelbeschlüsse der Gremien bleiben davon unberührt.

3. Mit Beschluss über das Migrationsleitbild tritt die Stadt Münster der „Charta der Vielfalt“ (Anlage 3) bei, die Bestandteil der Kampagne „Vielfalt als Chance“ der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration ist.
 4. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 4.1 eine nach Maßgabe der Daten- und Erkenntnislage mögliche und auf die Verhältnisse in unserer Stadt zugeschnittene Situationsanalyse (Zielgruppen, Potentiale, Problemlagen, Hilfe- und Unterstützungsangebote der Ämter, Institutionen, Einrichtungen und Träger) unter Zugrundelegung der Bewertungskriterien des Leitbildes zu erstellen;
 - 4.2 daraus ressortspezifische und -übergreifende Handlungsprioritäten für die Weiterentwicklung von Maßnahmen und Hilfestrukturen abzuleiten und diese im Hinblick auf ihre Wirksamkeit in fachlicher und finanzieller Hinsicht zu bewerten;
 - 4.3 dabei vor allem auch die aus Haushaltskonsolidierungsgründen unabdingbare Vorrangigkeit einer Umsetzung aus vorhandenen Budgetansätzen zu beachten. Das heißt: Zusätzliche Finanzierungsaufwendungen, etwa für neue Maßnahmen und Projekte, bedürfen einer besonderen Begründung und werden jeweils sach- und zeitgerecht entschieden.
- Die Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten übernimmt dabei die koordinierende Federführung. Die fachspezifischen Zuständigkeiten der jeweiligen Dezernate und Ämter bleiben davon unberührt.
5. Der für die o. a. Umsetzung des Leitbildes unabdingbar erforderliche laufende Ressourcenaufwand (Personal- und Sachkosten) der Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten wird im laufenden Jahr 2008 durch geeignete Maßnahmen aus dem Gesamtbudget der Verwaltung getragen. Über die erforderliche Mittelbereitstellung in den Folgejahren wird im Rahmen der Etatberatungen 2009 ff. entschieden.
 6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung zusätzlich ein Folgeprojekt zu dem erfolgreichen Euregioprojekt „Zuwanderer integrieren“ beantragt hat. Der Finanzierungsanteil beträgt für Münster und Almelo jeweils 15 % an Eigenmitteln. 70 % Komplementärkosten werden erwartet aus EU-Mitteln sowie aus Mitteln des Landes NRW und der Provinz Overijssel.

II. Kosten/Folgekosten

Entsprechend der Ziffern 5 und 6 werden die Aufwendungen für 2008 durch Umschichtung bereitgestellt. Für die Folgejahre ist dies im Rahmen der Etatberatungen zu entscheiden und zu disponieren.“

Punkt 5 der Tagesordnung	Berichte
Punkt 5.1 der Tagesordnung V/0387/2008	Abschluss des Modellprojektes "Selbstständige Schule"

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 5.2 der Tagesordnung
V/0505/2008**

**Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für
das Land Nordrhein-Westfalen**

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anträge

**Punkt 6.1 der Tagesordnung
A-O/0014/2008**

Skulptur für den Kreisel in Handorf-Dorbaum

Nach ausführlicher Diskussion beschloss die Bezirksvertretung Münster-Ost einstimmig:

„Der Handorfer Hobby-Künstler, Herr Michael Jaffke, wird beauftragt, für den Kreisel in Handorf-Dorbaum eine Skulptur aus Metallteilen zu fertigen, die in der Symbolik den „Handorfer Hahn“ darstellt.

Die Skulptur soll im Zentrum des Kreisels auf einem Findling befestigt werden. Der Kostenansatz darf die Summe von 800,00 € nicht überschreiten.

Fragen zur Übernahme der Skulptur durch die Stadt Münster und der zukünftigen Pflege sind von Herrn Jaffke mit der Verwaltung unmittelbar zu klären.

Die Kosten werden aus der Haushaltsstelle Transferaufwendungen „Projektförderung im Stadtbezirk Ost“ von der Bezirksvertretung Münster-Ost übernommen.“

**Punkt 6.2 der Tagesordnung
A-O/0015/2008**

**Optimierungsmaßnahmen in Handorf-Mitte im
Rahmen des Stadtteilrahmenplanes**

Herr **Grenda** beantragte, auf Seite 5 der Stellungnahme zum Antrag den Satz „Weitere Maßnahmen, z. B. das Parkkonzept müssen neu zugeordnet werden.“ zu streichen und dafür folgenden Satz einzufügen: „Weitere Maßnahmen müssen neu zugeordnet werden. Das bereits geforderte Parkplatzkonzept soll in 2008/2009 realisiert werden.“

Dieser Antrag wurde mit 15 Für-Stimmen (CDU, SPD, FDP, UWG-MS) bei 3 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) beschlossen.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung Münster-Ost mit 15 Für-Stimmen (CDU, SPD, FDP, UWG-MS) bei 3 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL):

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Umgestaltung der in den Zwischenberichten zum Stadtteilrahmenplan Handorf, Sudmühle, Mariendorf dargestellten Maßnahmen im Sinne der nachfolgend aufgeführten Stellungnahmen zu prüfen und die erforderlichen Vorlagen zu erarbeiten und den zuständigen Gremien (Bezirksvertretung Münster-Ost, Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr, Rat) zur Entscheidung vorzulegen.

Bei der Prüfung der einzelnen Aspekte wird die Verwaltung gebeten, die jeweils Betroffenen, insbesondere jedoch die Kaufmannsgilde Handorf, die Kirchengemeinde St. Petronilla, den Förderverein Münster-Ost e. V., die Filialleitung der Sparkasse Münsterland-Ost und den Pächter des Hotels „Deutscher Vater“ zu beteiligen.

Die Kosten sollten anteilig vom städtischen Haushalt, von den Haushaltsmitteln der Bezirksvertretung und den beteiligten Ämtern übernommen werden.

Stellungnahme und Aufträge zum Zwischenbericht vom 12.02.2008 (Vorlage V/0107/2008)

A. Ergebnisse des Workshops „Gestaltung Handorf-Mitte“

1. Optimierung der Stellplätze Hugo-Pottebaum-Platz

Im Grundsatz ist die Bezirksvertretung mit den Maßnahmen der Verwaltung einverstanden.

Folgende Forderungen sind zu berücksichtigen:

- Um die Transparenz des Platzes zu verbessern und eine breitere Sichtachse in Süd-Nord-Richtung auf die Kirche zu erreichen, wird angeregt, weitere Bäume zu entfernen. Damit könnten auch die Pflasteranhebungen durch die Wurzeln reduziert und die Sicherheit für die Fußgänger erhöht werden.
- Weiterhin wird angeregt, die Glascontainer an geeigneter Stelle zu versenken und einzugrünen. Die Kosten dafür sind zu ermitteln.
- Der „Grünstreifen“ unter den Platanen sollte mit immergrünen Pflanzen versehen werden.
- In die vorgesehene Einführung einer Kurzparkregelung sollte die rechte Straßenseite (Petronillaplatz) von der Ausfahrt des Parkplatzes vom Hotel „Deutscher Vater“ bis zur Kirche einbezogen werden (siehe auch Punkt 7.).

2. Begrünungsalternativen zu den bestehenden Platanen

Wird zur Kenntnis genommen.

Ausnahme: siehe Forderung unter Punkt 1.

Im Zusammenhang mit der (Um-) Gestaltung des gesamten Platzes sollten die Pflasteranhebungen durch die Wurzeln der Platanen beseitigt werden.

3. Entfernung der Pergola und Erneuerung der begleitenden Begrünung

Im Grundsatz ist die Bezirksvertretung mit den Maßnahmen der Verwaltung einverstanden.

Folgende Forderungen sind zu berücksichtigen:

- Bei konsequenter Trennung der Nutzung „Parken“ auf dem „Hugo-Pottebaum-Platz“ und „Aufhalten“ auf dem „Petronillaplatz“ ist im Sinne des Auftrags für den Stadtteilrahmenplan hier ein „attraktiver Erlebnisraum für alle Altersgruppen und eine vielfältige Nutzung“ zu schaffen. Zur vielfältigen Nutzung sollte eine Bodenhülse in den Platz eingebaut werden (Weihnachtsbaum/Maibaum). Es wird angeregt, diese Ziele zu prüfen und planerisch darzustellen.
- Aus dem südlichen Bereich der Trennmauer sollte nur der mittlere Bogen entfernt werden.
- Die Zuwegung zum „Petronillaplatz“ sollte behindertengerecht mit Rampen versehen werden.

4. Ausdünnung der Vegetation auf der Süd-Westseite der Kirche St. Petronilla

Die Bezirksvertretung ist mit der Maßnahme einverstanden.

Darüber hinaus soll die vor dem dortigen Kircheneingang befindliche Linde entfernt werden.

5. Angleichung des Niveaus des Petronillaplatzes

Wird zur Kenntnis genommen.

- Aus Sicherheitsgründen ist die Beleuchtung der Treppe vom Kirchenvorplatz zum tiefer gelegenen Platzbereich zu reparieren bzw. zu erneuern und/oder zu ergänzen.

6. Ergänzende planerische Maßnahmen zur Aufwertung des nach Westen orientierten Eingangs der Kirche St. Petronilla

Im Grundsatz ist die Bezirksvertretung mit den Maßnahmen der Verwaltung einverstanden.
Folgende Forderungen sind zu berücksichtigen:

- Damit die Kirche auch von der Wersebrücke (Sudmühlenstraße) deutlich sichtbar wird, sollte nicht nur die Bepflanzung der Uferböschung entfernt/zurückgeschnitten werden, sondern darüber hinaus auch störende Bäume gefällt werden.
- Für diesen Bereich sollte ein einheitlicher Zaun vorgesehen werden.

7. Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens im Bereich des Brunnens an der Handorfer Straße/Petronillaplatz (Sparkasse)

Die Bezirksvertretung ist mit den Vorschlägen einverstanden.
Folgende Forderungen sollten berücksichtigt werden:

- Für den Bereich von der Ausfahrt des Parkplatzes vom Hotel „Deutscher Vater“ bis zur Kirche sollten „Kurzzeitparkplätze“ vorgesehen werden.
- Durch die Aufstellung von Pollern (oder anderer gestalterischer Elemente) sollte der Brunnenbereich freigehalten werden. Die Zufahrt für die Geldtransporte zum Haupteingang der Sparkasse ist sicherzustellen.
- Um das beidseitige Parken zu verhindern, sollte geprüft werden, ob die Fahrbahn auf eine Fahrzeugbreite reduziert werden kann. Damit könnte auch eine abgegrenzte „Außengastonomie“ ermöglicht werden. Die Zu- und Ausfahrten der Parkplätze zum Hotel und zur Sparkasse sind dabei zu berücksichtigen.
- Die Verkehrszeichen in diesem Bereich sollten auf das verkehrsrechtlich notwendige Maß reduziert werden.
- Es wird angeregt, am Brunnen zwei halbrunde Bänke aufzustellen.

8. Verbreiterung der Aufstellfläche für Fußgänger an der Ampelanlage Handorfer Straße in Höhe des Hotels „Deutscher Vater“

Die Bezirksvertretung ist mit der Maßnahme einverstanden.

9. Parken in Höhe der Handorfer Straße Haus Nr. 18

Im Grundsatz ist die Bezirksvertretung mit den Maßnahmen der Verwaltung einverstanden.
Folgende Forderungen sind zu berücksichtigen:

- Die vor dem Geschäft befindliche öffentliche Verkehrsfläche (Gehweg) ist mit einfachen Mitteln als Parkfläche zu kennzeichnen. Die Bordsteine sind entsprechend abzusenken.
- Durch die Veränderung der ehemaligen Busbucht vor der Bäckerei an der Handorfer Straße ist ein weiterer Parkplatz zu schaffen.

Die Punkte:

- **10. Begrünungsmaßnahmen in den Einfahrtsbereichen im Ortsteil Handorf (Sudmühlenstraße/Wersebrücke und Handorfer Straße/Hobbeltstraße)**
- **11. Kreisverkehrsregelung im Bereich Hobbeltstraße/Handorfer Straße**
- **12. Vorfahrtsregelung auf der Dorbaumstraße und auf der Hobbeltstraße zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit**

werden zur Kenntnis genommen.

13. Festsetzung des Bebauungsplans Handorf 3

Die Bezirksvertretung ist mit dem Prüfergebnis der Verwaltung **nicht** einverstanden.

Die Sorge vieler Einwohner in Handorf wird ausdrücklich geteilt, dass „konstruktive Gespräche mit Investoren“ in Zukunft möglicherweise nicht zielführend verlaufen werden und die nächsten

Bauvorhaben im Zentrum von Handorf die Möglichkeiten des gültigen Bebauungsplans konsequent realisieren könnten.

Diese „Gefahr“ sollte durch eine Änderung des Bebauungsplans ausgeschlossen werden.

Die gültige Rechtslage eröffnet den Investoren alle Chancen, das Volumen und die Maßstäblichkeit der Bauvorhaben zu „diktieren“; dieses gilt es zu verhindern.

Folgende Forderung ist zu berücksichtigen:

Der derzeitige Bebauungsplan ist zu ändern.

B. Soziale Infrastruktur im Geltungsbereich des Stadtteilrahmenplans

Wird zur Kenntnis genommen.

C. Ausbau des Bootsanlegers auf der Westseite der Werse in Höhe des Handorfer Zentrums

1. Die Bezirksvertretung ist mit den Maßnahmen 1 - 8 zum Ausbau der Zuwegung und der Gestaltung des Bootsanlegers auf der Westseite der Werse einverstanden.

2. Ausdrücklich **nicht** einverstanden ist die Bezirksvertretung mit der Gestaltung des vorgesehenen „Verladeplatz“.

Die Befürchtung liegt nahe, dass sich der geplante „Verladeplatz“ zum „wilden Abstellplatz“ entwickeln wird. Außerdem kann dieser Platz auch als „wilder Parkplatz“ genutzt werden.

Folgende Forderung ist zu berücksichtigen:

- Es wird angeregt, über die Gestaltung des Raumes „Verladeplatz“ im Rahmen eines „Parkplatzkonzeptes“ für den Bereich des Stadtteilrahmenplans erneut nachzudenken. (siehe auch Anträge zum Zwischenbericht Stadtteilrahmenplan Handorf/ Sudmühle/Mariendorf vom 13.12.2006)

Realisierung der Maßnahmen nach Prioritäten

Die begrenzten finanziellen Mittel und die notwendigen Absprachen im Planungsprozess zwingen zu einer längerfristigen Vorgehensweise in Planung und Ausführung der vorgesehenen Maßnahmen.

Deshalb wird vorgeschlagen, die bisherigen Maßnahmen in eine Prioritätenliste zu setzen und diese in den nächsten Jahren zu realisieren.

Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Liste in begründeten Einzelfällen nach Absprachen abgeändert wird.

Die zuständigen Gremien sind dabei zu beteiligen.

Prioritätenliste

2008

1. Nr. 8 Aufstellfläche
2. Nr. 7 Parkraum Sparkasse
3. Nr. 6 Westeingang Kirche

2009

4. Nr. 3 Pergola
5. Nr. 4 Ausdünnung
6. Nr. 1 Stellplätze

2010

7. C. Bootsanleger
 - Zuwegung
 - Bootsanleger

~~Weitere Maßnahmen, z.B. das Parkplatzkonzept müssen neu zugeordnet werden.~~

Weitere Maßnahmen müssen neu zugeordnet werden. Das bereits geforderte Parkplatzkonzept soll in 2008/2009 realisiert werden.

Zwischenbericht zum Stadtteilrahmenplan Handorf/Sudmühle/Mariendorf vom 13.12.2006

Aus dem Zwischenbericht vom 13.12.2006 ergeben sich einige Maßnahmen, die bisher nicht abschließend bearbeitet wurden.

Die Verwaltung wird beauftragt:

- Im Zusammenwirken mit der Deutschen Bahn AG eine verkehrsgestalterische Planung für die Bahnübergänge Sudmühlenstraße und Mariendorfer Straße zu erarbeiten (Seite 6).
- Ein Parkraumkonzept zu erarbeiten (Seite 8).
- Die Bereitstellung zusätzlicher Gewerbeflächen an der Gildenstraße zu prüfen (Seite 13).
- Die vorgeschlagene Eingrünung des Gewerbegebietes nach Norden in Richtung Hobeltstraße zu erarbeiten (Seite 13).
- Eine konkrete Planung für die Anbindung der Gildenstraße an die Lützowstraße vorzulegen (Seite 14).
- Die Vorlage zur Thematik „Pferd und Tourismus“ zu erarbeiten (Seite 22).

Die Kosten für die vorgenannten Maßnahmen sind im Einzelnen zu ermitteln.“

Punkt 7 der Tagesordnung

Stellungnahme der Verwaltung zu Anfragen von Mitgliedern der Bezirksvertretung und Abgabe neuer Anfragen

Frau **Groh** gab folgende Stellungnahme der Verwaltung zu Anfragen von Mitgliedern der Bezirksvertretung bekannt:

- Zur **Anfrage Nr. AFO/0003/2008** von Herrn **Kleine Borgmann** für die CDU-Fraktion vom 17.04.2008 „Anfrage zur Vorlage Nr. V/0099/2006; Geh- und Radweg ‚Zur Eckernheide‘“ lag die Stellungnahme des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung vor.

Es wurden keine neuen Anfragen eingebracht.

Punkt 8 der Tagesordnung

Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen der Bezirksvertretung/von Mitgliedern und Abgabe neuer Anregungen/Anträge

Frau **Groh** gab folgende Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen und Anträgen bekannt:

- Zum **Antrag Nr. A-O/0005/2008** der CDU-Fraktion vom 07.02.2008 „Fuß- und Radweg Mariendorfer Straße im Bereich des Bahnübergangs“ lag eine Zwischenmitteilung des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung vor.
- Zum interfraktionellen **Antrag Nr. A-O/0012/2008** vom 17.04.2008 „Permanente Radarkontrolle auf der Wolbecker Straße in Höhe der Gaststätte Stapelskotten“ lag eine Zwischenmitteilung des Ordnungsamtes vor.

- Zur **Anregung Nr. A-O/0013/2008** der CDU-Fraktion vom 17.04.2008 „Verkehrsführung entlang des Schifffahrter Damms für Rad- und Autoverkehr nach Anschluss der Umgehungsstraße an den Schifffahrter Damm“ lag die Stellungnahme des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung vor.

Folgende **neue** Anregungen/Anträge wurden eingebracht:

Antrag Nr. A-O/0016/2008
Bündnis 90/Die Grünen/GAL-Fraktion

Verkehrsberuhigungskonzept Handorf

„Die GAL-Fraktion beantragt:

Die Verwaltung wird gebeten, ein „Verkehrsberuhigungskonzept Handorf“ zu entwickeln. Für dieses Konzept sollen etablierte Maßnahmen und neue innovative Ideen ernsthaft geprüft und ggf. vorgeschlagen werden. U. a. sollten Möglichkeiten für den Bau von Kreisverkehren (z. B. an Handorfer/Kotterstraße) und das Konzept des „shared space“ (a la Bohmte) geprüft werden. Bei allen Maßnahmen ist dem dörflichen Charakter von Handorf Rechnung zu tragen.“

Der Antrag wurde mit der Maßgabe eingebracht, diesen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung aufzunehmen.

Antrag Nr. A-O/0017/2008
Bündnis 90/Die Grünen/GAL-Fraktion

**Geschwindigkeitsregulierung auf der
Mondstraße durch Fußgängerampeln**

„Die GAL-Fraktion beantragt:

Die Verwaltung wird gebeten für die Mondstraße ein beschlussfähiges Konzept zu erarbeiten, nach dem die bestehenden Fußgängerampeln zur Geschwindigkeitsregulierung eingesetzt werden können. Die erforderlichen Bauarbeiten sollen noch im Rahmen der laufenden Sanierungsmaßen umsetzbar sein.“

Der Antrag wurde mit der Maßgabe eingebracht, diesen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung aufzunehmen.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr **Grenda** erinnerte an den Fahrradausflug der Bezirksvertretung Münster-Ost am 20. Juni 2008. Treffpunkt sei um 15:00 Uhr vor der Bezirksverwaltung Ost in der Vennemannstraße 5.

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

gez.
Grenda
Bezirksvorsteher

gez.
Groh
Schriftführung